



HESSISCHER LANDTAG

24. 02. 2015

Plenum

Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend sieben Punkte für die Gleichstellung - nicht nur am Internationalen Frauentag

Der Landtag stellt fest:

Frauen sind auch in Hessen nicht gleichgestellt. Kindererziehung liegt häufig in ihrer Verantwortung, so dass sie Familie und Beruf nur unter hoher Belastung unter einen Hut bringen können, teilweise fehlen Betreuungseinrichtungen zu den erforderlichen Zeiten. Sie erhalten weniger Lohn, in Berufen mit hohem Frauenanteil gibt es schlechtere Arbeitsbedingungen und sie sind stärker von Arbeitslosigkeit betroffen. In der Leitungsebene von Kommunen, dem Land und der Wirtschaft sowie gesellschaftlichen Institutionen sind sie unterrepräsentiert. Sie sind stärker von Arbeitslosigkeit betroffen, ihre spezifischen Kompetenzen werden meist nur im Ehrenamt tatsächlich geschätzt, Forschung orientiert sich meist nur an Männern. Sie sind stark von häuslicher Gewalt betroffen.

Der Internationale Frauentag ist eine jährliche Gelegenheit, sich damit zu beschäftigen, um Bilanz zu ziehen und zu entscheiden, wie die Gleichstellung von Frauen erreicht werden kann.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die Betreuung von Kindern zu den Arbeitszeiten der Eltern zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für Eltern von Grundschulkindern. Solange kein Ausbau der Ganztagschulen im Profil 3 erfolgt ist, müssen ausreichend Hortplätze zur Verfügung gestellt werden;
2. die Aufwertung der sozialen Berufe ist voranzutreiben. Nicht nur die Bezahlung hinkt hinter der gesellschaftlichen Entwicklung in anderen Branchen hinterher, sondern auch die Anerkennung und die Gestaltung guter Arbeitsbedingungen. Dies gilt insbesondere für Kindertagesstätten und die Pflegeberufe;
3. mit den Kommunen zu Vereinbarungen zu kommen, dass die kommunalisierten Gelder aus dem Sozialbudget den Einrichtungen zur Unterstützung von Frauen, die von Gewalt betroffen sind, zu Gute kommen. Gewalt muss öffentlich geächtet werden, (potenzielle) Täter benötigen therapeutische Hilfe, um Gewalttaten zu verhindern;
4. die Frauenförderpläne der Ministerien dem Landtag zur Kenntnis zu geben und zu veranlassen, dass bei der Besetzung aller Leitungsstellen in der Landesverwaltung eine paritätische Beteiligung von Frauen und Männern garantiert wird. Außerdem ist die Gleichstellung von Frauen als wichtige Aufgabe der Landesregierung mit mindestens einer Stelle für eine Staatssekretärin aufzuwerten;
5. den nächsten Haushalt gendergerecht auf- und darzustellen;
6. die Möglichkeiten des Vergabegesetzes, von den Unternehmen die Förderung von Frauen zu fordern, bei allen Vergaben zu nutzen und dem Landtag darüber zu berichten;
7. den Internationalen Frauentag jährlich würdig zu begehen und über die Rück- und Fortschritte bei der Gleichstellung zu berichten.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 24. Februar 2015

Der Fraktionsvorsitzende:
van Ooyen